

enbürg
n Samstag
el Suppe
ienkeller".
enbürg.
er-Wohnung
April zu vermieten
en in der „Enz-
ststelle."
mann's
Atelier ist tag-
lich, auch Sonn-
tags, geöffnet v.
10 bis 4 Uhr.
Photograph.
Werkstätte
Birkenfeld
am Bahnhof.
enfeld.
Sport- und
erwagen
bis zur feinsten
föhrung,
nd Ruhefrühe,
Bettstellen
ung billig.
en Müller,
son 18.
enfeld.
Ein
Mutter-
schwein,
sowie starke
schweine
berstraße 8.
enfeld.
offige
ker
ist unter gån-
gen zu verkaufen
pp Hummel,
odultenhandlung
w a n n.
mende Frühjah-
nd Blumen-
Bleefamen,
n, Saatwidra
en Sorten und
er Ware, fernst
slinge
guter Qualität.
e Pflanzen
hof,
Kranzbinderi.
bäume,
fränder.
entner,
tenbau.
on 163.
itt per 1. April
ches, fleißiges
chen,
9 Jahren, in ein
schaft nach Bild-
ung im Kochen
mit Bild und
die „Enztäler“.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der E. Mehl'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeitsp. oder deren Raum im Bez. 20, außerh. 25 f., Zeitl. 3. 80 f. mit Inf.-Bewer. Kollekt.-Anzeigen 100 f. Zuschlag. Offerte u. Anzeigen 20 f. Bei groß. Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nachverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früh. Vereinbarungen außer Kraft.
Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg.
Für tel. Austr. wird keine Gewähr übernommen.

№ 59 Samstag, den 12. März 1927. 85 Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Zu Beginn dieser Woche ist der Völkerbundrat in Genf zu seiner 11. Session zusammengetreten. Die Tagung ist für uns schon äußerlich dadurch von Bedeutung, daß zum erstenmal seit Bestehen des Völkerbundes Deutschland, vertreten durch seinen Außenminister Dr. Stresemann, auf der Tagung den Vorsitz führt. Schon bei der letzten Sitzung des Völkerbundrats im Herbst wäre Deutschland der Vorsitz zugesallen, doch hatte Deutschland, das eben erst in den Völkerbund aufgenommen worden war, damals verzichtet. Dr. Stresemann leitet, wie allseits anerkannt wird, die Verhandlungen mit großem Geschick und unter rascher Anpassung an die dort übliche Verhandlungsweise, wobei er sich bei der Verhandlungsleitung stets der deutschen Sprache bedient. Auf der Tagesordnung der diesmaligen Tagung stehen keine hochpolitischen Fragen. Wichtiger als die eigentlichen Ratssitzungen sind wieder die zahlreichen privaten Besprechungen der Außenminister untereinander. Käufer dem deutschen Außenminister sind noch der englische, französische, belgische, polnische und tschechische Außenminister in Genf bei der Tagung anwesend. Am Vordergrund steht für Deutschland wieder die Frage der Räumung des Rheinlands. Es ist aber kaum zu hoffen, daß die privaten Besprechungen in Genf diesmal dazu führen werden, die seit Monaten störende deutsch-französische Verhandlungssperre wieder in Fluß zu bringen. Der Grund für die Verzögerung ist offensichtlich auf französischer Seite das Bestreben, vor jeder ernsthaften Diskussion über die Jurisdiktion der französischen Truppen aus dem Rheinland durch die Annahme der notwendigen Kredite und die Genehmigung der Militärtruppen für die französische Grenze ein ungebrochenes Festungssystem zu schaffen. Wie veranlaßt, sollen die weiteren Verhandlungen hierüber erst im Juli wieder aufgenommen werden. Bis dahin wird auch die Regelung der Restpunkte der Entwaffnungsfrage vollzogen sein.

Von den eigentlichen Beratungsgegenständen der Völkerbundtagung interessieren uns besonders drei, nämlich die Fragen des Saargebietes, das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen und die Belange Danzigs. In den Danziger Fragen, die die Lagerung von Kriegsmaterial sowie die Danziger politischen Forderungen betreffen, stehen Teillösungen bevor. Bei der polnischen Frage handelt es sich um den Schulstreit in Oberbrzeschen. Der Streit geht um das Recht der dortigen Einwohner, ihre Kinder auch in deutsche Schulen zu schicken. Der Streit wird vom Völkerbundrat kaum entschieden, sondern einem Schiedspruch des Saager Schiedsgerichts unterworfen werden. Die weiteren schwebenden Fragen zwischen Deutschland und Polen sollen in den privaten Besprechungen der Außenminister geklärt werden, so die Probleme der Niederlassungsrechte deutscher Angestellter in Polen und die Sicherung gegen willkürliche Ausweisungen Deutscher aus Polen. Eine Klärung dieser Fragen ist die Voraussetzung für die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsverhandlungen. Besonders Schwierigkeiten macht die Saargebietfrage. Hier handelt es sich um die Jurisdiktion der französischen Truppen und ihre Erziehung durch einen Bahndienst. Unter dem Druck der französischen Militärtruppen will der französische Außenminister mindestens 800 Bahnschulmannschaften zurücklassen, während Deutschland 20 Mann für ausreichend hält. Welchen Verlust die eingeleiteten Kompromißverhandlungen nehmen werden, ist noch ungewiß, da man deutscherseits dem von Frankreich geforderten Bahndienst von 800 Mann unter keinen Umständen zustimmen kann.

Eine Session auf der Genfer Ratstagung bildete die plötzliche Ratifizierung des Abkommens von 1920 über die Jurisdiktion Bessarabiens zu Rumänien durch die italienische Regierung. Nachdem außer Frankreich und England nun auch Italien das Abkommen, das Rumänien den Besitz von Bessarabien garantiert, unterzeichnet hat, ist der Vertrag rechtsgültig geworden. Die italienische Erklärung, daß die Unterzeichnung keine Unfreundlichkeit gegen Rußland bedeute, ist nur eine Resendart. In Wirklichkeit bedeutet der Vertrag eine rasche Frontänderung in der Außenpolitik Italiens. Es ist kein Zweifel, daß England seine Hand im Spiele hat, dem es jetzt gelungen ist, Italien auf seine Seite zu bringen und gegen Rußland mobil zu machen.

In der kommenden Woche wird der württembergische Landtag wieder zu einigen Vorschlägen zusammenzutreten. Bekannt werden soll in erster Linie der Ministerpensionsgesetzentwurf, der vor kurzem von der Regierung in neuer Fassung dem Landtag vorgelegt wurde. Im Zusammenhang mit einer Vorlage betr. einer Staatsbürgerschaft von 2 Millionen Mark wird sich der Landtag auch eingehend mit Wohnungsbaufragen und dem Programm der Regierung für 1927 beschäftigen.

Deutschland.

Berlin, 11. März. Der Etat der Stadt Berlin sieht die Aufnahme neuer Anleihen von 176 Millionen Mark vor. — Entsprechend den in Paris getroffenen Abmachungen haben nunmehr im Bereich der Festungskommandanturen Kömigsberg, Küstrin und Glogau die Arbeiten zur Sprengung der zu zerstörenden Betonunterstände an der Ostgrenze begonnen. Es handelt sich dabei bekanntlich um die Invarterunterstände für 6 acht Mann. Bis zum 1. Juni müssen vertragsmäßig diese Zerstörungsarbeiten beendet sein.

Wohnungsbauwesen im Finanzanschuß.

Stuttgart, 10. März. Der Finanzausschuß des Landtags beriet heute das Wohnungsbauprogramm der württembergischen Regierung für 1927. Hierzu lag der Entwurf eines Gesetzes über eine Bürgschaft des württ. Staats für eine Anleihe der Bürt. Wohnungsfreidankanstalt in Höhe von 25 Millionen Reichsmark vor. Verbunden mit der Beratung wurde ein Antrag Schoef (Dem.) vom 25. Januar 1927, der vorschlug, alle bis zum 25. Februar einkommenden, sowie die rückständigen Pensionsrückstellungen zu berücksichtigen und eine entsprechende Anleihe aufzunehmen. Der Berichterstatter Dr. Schermann (Fr.) gibt bekannt, daß unter Hinzurechnung der 10 bis 11 Millionen aus dem Ergebnis der Gebäudeversicherungssteuer mit insgesamt 35 Millionen circa 7500 Wohnungseinheiten mit finanziellen Zuschüssen unterstützt werden können. Ins-

gesamt seien 18 100 Gesuche eingegangen. Anleihen seien aber nicht so leicht aufzunehmen. Die Geldmarktvhältnisse seien seit der großen Reichsanleihe sich nicht gleichgeblieben. Ein demokratischer Redner erklärt, daß der Antrag Schoef seinerzeit von anderen Auffassungen hinsichtlich der Anleihebedingungen ausgegangen sei. Andererseits sei doch zu überlegen, ob man so viele Gesuche abweisen könne. Minister Holz hält dafür, daß von den 18 000 Gesuchen nicht alle dringlich seien. Ueber eine bestimmte Zahl sei vorläufig nicht zu geben. Das wäre das Gegenteil von einer Planwirtschaft. Die gemeinnützigen Vereine seien teilweise gar nicht in der Lage, die vorgelegten Programme durchzuführen. Ueber die erhöhten Anleihen habe der Landtag schon verfügt. Die einzige Möglichkeit sei die Erhöhung der Gebäudeversicherungssteuer. Diesen Weg beschreibe er aber nicht. Ein sozialdemokratischer Redner hält mit dem Entwurf die Aufgabe der Regierung nicht für erfüllt und zweifelt an der Durchführbarkeit der Rationierung der Bewilligungen. Ministerialrat Dr. Wiedle führt aus, daß Baden im vorigen Jahr 6000 Wohnungen unterstützt habe. Demgegenüber sei das württ. Programm durchaus entsprechend. Ein Redner der Bürgerpartei weist auf die Schwierigkeit hin, jetzt 25 Millionen für Wohnungsbauforderungen neben der Gebäudeversicherungssteuer durch Anleihen aufzubringen. Für 18 000 Wohnungseinheiten wären 20 Millionen Mark nötig; dies sei unzulässig. Die Finanzierung zum Vorneinwärts sei nicht selten verlustbringend. Ein kommunistischer Redner spricht für die Erhöhung der Anleihequote. Ein Redner des Bauernbundes hält die Gesuche nicht alle für dringlich. So sollen Gemeinden und Genossenschaften eine übertriebene Zahl von Gesuchen vorgelegt haben. Hinsichtlich der sozial dringlichen Gesuche ist Min. Rat Dr. Wiedle der Meinung, daß die Möglichkeit der Befreiung vorliege. Bei der Abstimmung wurde folgender Antrag Dr. Schermann (Fr.) angenommen, der Landtag wolle beschließen, dem Entwurf eines Gesetzes über eine Bürgschaft des württ. Staats für eine Anleihe der Bürt. Wohnungsfreidankanstalt zuzustimmen und damit den Antrag Schoef für erledigt erklären. Eingaben des Landesverbandes der württ. Mietervereine usw. werden der Regierung zur Kenntnisnahme übergeben. Sobann geht der Ausschuß zu einer Eingabe der Siedlungsgruppe der Polizeibeamten Groß-Stuttgart über um Gewährung von Prämien für freigemachte Wohnungen und weitergehende Unterstützung der Siedlungsgruppe. Die Eingabe wird der Regierung zur Erwägung übergeben. Eine Eingabe von Schw. Grund betreffend Neubau des Amtsgeschäftsbauwerks zur Umänderung der Arbeitslosigkeit wird Berücksichtigung finden, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Die Eingabe wird der Regierung ebenfalls zur Erwägung übergeben.

Vor Verleumdungen gegen Deutschland.

Berlin, 10. März. Unter dieser Ueberschrift teilt der „Volksanzeiger“ u. a. mit: Wir haben dringenden Anlaß, uns für gut unterrichtet zu halten, wenn wir annehmen, daß in aller nächster Zeit ein großer, sensationell aufgemachter Propagandafeldzug gegen Deutschland einleiten wird. Dieser Feldzug dürfte mit angeblichen „Entschlüssen“ über die deutsch-russischen Beziehungen arbeiten und sich als Anleihe auf einen Sowjetdiplomaten beziehen, der aus der Schule gedrückt hätte. Alle die alten Verdächtigungen über geheime Klauseln des Rapallo-Vertrages und die in jüngster Zeit von der polnischen Propaganda in die Welt gesetzten Mittelungen über angebliche Verhandlungen russischer Deserteure scheint man für einen großen Schlag gegen Deutschland verwenden zu wollen.

Ausland.

Belgiens Heeresreform.

Brüssel, 11. März. Der Minister der nationalen Verteidigung de Brocqueville erklärte in der Kammer bei Beratung des Budgets der nationalen Verteidigung über die Umgestaltung des belgischen Heeres, er sei der Ansicht, daß der Geist von Locarno die Völker nicht daran hindere, ihre Verteidigung vorzubereiten. Es sei ein Irrtum zu behaupten, daß man, um Frieden zu haben, die Möglichkeit eines Krieges außer acht lassen müsse. Die künftigen Forderungen seien während des Weltkrieges nicht unrichtig gewesen. Ein Ausschuß prüfe gegenwärtig in Belgien das Festungssystem, das gegebenenfalls zur Unterstützung des Heeres zu dienen habe. Er wolle dem Heer den Kampfwert wiedergeben, den es durch die mehrmals hintereinander vorgenommenen Herabsetzung der Dienstzeit verloren habe. Belgien brauche eine gut organisierte und gut geführte Armee. Die belgischen Soldaten müßten in der Lage sein, sich gleich vom ersten Tag an zu verteidigen, wenn ein Unfall ins belgische Gebiet drohe.

Wiederaufnahme der französisch-russischen Verhandlungen.

Die französisch-russischen Verhandlungen werden voraussichtlich am 15. März wieder aufgenommen werden. Die russische Verhandlungsdelegation ist gestern vollständig in Paris eingetroffen. Der genaue Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Verhandlungen wird aber erst in einem persönlichen Meinungsaustausch zwischen dem russischen Volschaker Kalowski, dem Ministerpräsidenten Woinow, dem Außenminister Briand und dem französischen Delegationsführer de Monzie festgelegt werden.

König Alfons erkrankt.

Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der spanische König an Lungenerkrankung schwer erkrankt. Dem Daily Express wird berichtet, daß die Ärzte Komplikationen befürchten. Vor dem Königspalast in Madrid hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die auf Nachrichten wartete. Das Gesamtkabinett hat gestern dem König einen Besuch abgestattet.

Aus Stadt und Bezirk.

Zonntagsgedanken.
Gottsucher.
Ich habe Gott gesucht und fand ihn nicht.

Ich schrie empor und bettelte ins Licht.
Da, wie ich weinend bin zurückgegangen,
Fühl's leise meine Schulter: „Ja, bin hier,
Ich habe dich gesucht und bin bei dir.“
Und Gott ist mit mir beinegegangen. G. Schäfer.

Willst du Gott schauen, wie er in sich selber ist, von Angesicht zu Angesicht? Such ihn nicht jenseits der Wolken, du kannst ihn allenthalben finden, wo du bist.
Fichte.
Was bin ich? Ich habe mich nicht erdacht und gemacht, ich habe meinen Körper und meinen Geist empfangen. Wenn ich gesund bin, wenn ich belle Augen, arbeitskräftige Arme, muntere Gedanken, eine liebe Familie und einen ordentlichen Beruf habe, dann fühle ich die Kräfte Gottes in mich hineinfließen und merke, wie seine unsichtbare Güte mich umgibt. Er ist der Quell des Lebens. Wenn er nicht ewig walten würde, wo wären dann die Sterne und die Sonne, die Erde und unser Vaterland, die Menschheit und unser Volk, unsere Stadt, unsere Zeit, wo wäre ich? Jeder einzelne ist nur ein Blatt an einem ewigen Baum, ein Tropfen in einem ewigen Strom. Daß aber der Baum wächst, daß der Strom ewig ist, das kommt von Gott.
Kraumann.

Der Herr Staatspräsident hat den Amtmann Dr. Heddel, Verwaltungsberichterstatter beim Landjägerkorps, zum Regierungsrat (Bez.-Gr. X) beim Kommando des Landjägerkorps ernannt.

Mit Ablauf dieses Monats tritt Oberförstermeister Dr. Kamm in Calmbach in den bleibenden Ruhestand.
Neuenbürg, 12. März. Der Gewerkschaftsverband der Angestellten (G.D.A.) ladet für Sonntag Nachmittags in das Gasthaus „Bären-Boi“ die gesamte Angestellten-schaft mit den Familienangehörigen zu einem Lichtbild-vortrag mit einer ausgewählten humoristischen Lichtbildserie von Wilhelm Busch ein, woran hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht wird. (Näheres siehe Anzeige.)

Neuenbürg, 11. März. Die milde Frühlingssonne hat kaum die ersten Kinder Floras hervorgezaubert und schon muß der Naturfreund mit Bedauern wahrnehmen, wie Unverstand die Natur schändet. Nicht bloß wenige Juncos von der mit Silberfäden gezeichneten Salweide werden geflücht, sondern ganze Büschel und sogar auf Kinderwagen wandern solche in die Stadt, die Büsche aber schon naher zum Erbarmen aus, da die Äste und Zweige statt geschnitten nur abgerissen und weggeschleift werden. Ähnlich ergeht es der Haselnuß. Aber nicht nur unverständige Kinder, sondern auch Erwachsene, selbst Leute, von denen man mehr erwarten könnte, verhandeln so die Natur und doch schmähen all diese vielen Blüten ihren Standort und damit die Gegend. Wo man aber solchen Vandalismus sieht, kann man von der Bildung der Bevölkerung nicht den geringsten Eindruck erhalten. Nicht unerwähnt bleibe, daß diese ersten Blüten den Bienen die erste Weide bringen. Dabei richten wir an alle Schulvorstände und Lehrer die Bitte, ihrerseits die Jugend auf das Unziemliche ihres Verhaltens aufmerksam zu machen. Die Feldpolizei aber sollte auf den geringsten Ungehörigkeit ein wachsames Auge haben und ein solch unsinniges Vorgehen zu unterbinden suchen.

Neuenbürg, 12. März. Auf die morgen Sonntag bei Kiefler stattfindende Frühjahrs-Konferenz des Arbeiter-Madfabrikverbundes „Solidarität“, Ortsgruppe Neuenbürg, mit Vortrag über „Das Verhalten der Radfahrer auf der Straße“ sei hiermit hingewiesen.

Neuenbürg, 11. März. (Verleumdung von Ehrenrentunden an Wandverfehlern.) Für langjährige treue Dienstzeit in ein und demselben Betrieb wurde u. a. folgende Urkunde verliehen von der Handwerkerkammer Neuenbürg: Chr. Frdr. J. J. del, Schuhmacher bei Albert Reutlicher, Calmbach, für 17jährige Dienstzeit.

Neuenbürg, 10. März. (Das Spritzen der Obstbäume.) Jetzt ist die richtige Zeit zur Bekämpfung der Schädlinge im Obstbau. Das an den noch fahlen Zweigen hängende Ungeziefer wird von den Spritzmitteln getroffen und vernichtet. Wenn einmal die Nistknospen sich entfalten, ist es zu spät. Die Schädlinge sitzen dann bereits in der schützenden Hülle der Blütenkelche und durch das Spritzen werden außerdem die feineren Blütenanteile beschädigt. Auch besteht die Gefahr, daß die Bienen, die die Blüten besuchen und bestäuben, vergiftet werden und zugrunde gehen.

(Wetterbericht.) Die Depression im Norden wandert östlich und schwächt sich ab, doch ist immer noch damit zu rechnen, daß keine Randstürmungen von ihr ausgehen. Der Hochdruck im Südwesten kommt wenig zur Geltung. Für Sonntag und Montag ist zeitweise bedecktes, aber höchstens zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Birkenfeld, 11. März. (Gemeinderatssitzung am 10. März.) In der heutigen Sitzung trägt der Ortsbauinspektor den Plan und Kostenanschlag für das an der Juppelstraße hinter der Wirtsch. 1. Pärn zu errichtende Feuerwehrgewerkschaftslokal vor. Dienach ergibt sich einschließlich der Grundverwertungskosten eine Gesamtaufsumme von 2370 RM. Da die Errichtung des Gerätemagazins seit Jahren von der Aufsichtsbehörde gefordert wird, soll um Genehmigung zu einer entsprechenden Schuldaufnahme und um Gewährung eines möglichst hohen Beitrags bei der Zentralkasse für das Feuerlöschwesen nachgesucht werden. — Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 2. Oktober v. J. sind die Eingruppierungs-vorschriften zum Körperschaftsbesoldungsgesetz geändert worden. Hieraus ergibt sich für die hiesige Gemeinde eine Veränderung der Eingruppierung der drei Schulleute, die nunmehr die Dienstbezeichnung „Gemeindepolizeiwachtmeister“ erhalten. — Die restliche Schulhausbau-schuld von 1889 im Papiermark-betrag von 3040 RM. wird in der Weise aufgewertet, daß nach Abzug einer im Januar 1924 bezahlten Aufwertungs-schuldung von 300 RM. noch restliche 2740 RM. als dem Württ. Kreditverein schuldig anerkannt werden. — Nach Erledigung einiger Fürsorgefachen werden noch Grundstücks-schätzungen vorgenommen und die Sitzung vom Vorsitzenden um 11 Uhr geschlossen.

Birkenfeld, 10. März. Der Touristenverein „Die

Naturfreunde" bot seinen Mitgliedern einen interessanten Vortragsabend im Hotel. Redakteur Schäbelen aus ...

Neueste Nachrichten.

Leipzig, 11. März. Der fünfte Straßensatz des Reichsgerichts ...
Landau, 11. März. Der Prozeß gegen die beiden Gendarmen ...
Ansbach, 11. März. In dem heute gemeldeten Autounfall ...
Berlin, 11. März. Wie das Nachrichtenbüro des B.D. ...
Berlin, 11. März. Die Abendblätter melden aus Brüssel ...
Helfen, 11. März. Heute morgen hat der Lokomotivführer ...
Rom, 11. März. Wie aus Bari berichtet wird, wurden in ...
Casablanca, 11. März. Französische Verbrechen ...
Shanghai, 11. März. Das zweite Bataillon Goldstrom ...
Revision des Lokomotivführers Kubele.
In dem Prozeß gegen den Oberlokomotivführer Josef ...
Der Aufwertungsentwurf.
Berlin, 11. März. Der Regierungsentwurf über die Aufwertung ...

beründet, beschäftigt sich mit der Frage der Aufhebungsfrage ...

Die Beamtenbefoldung.

Berlin, 11. März. Im Haushaltsausschuss des Reichstags ...

Stand der Erwerbslosigkeit am 1. März 1927.

Berlin, 11. März. Die Zahl der Hauptunterstützungspflichtiger ...

Ein Kartellamt gefordert.

Die demokratischen und sozialdemokratischen Abgeordneten ...

Das Arbeitszeitgesetz.

Berlin, 12. März. Die Verhandlungen über die notgedrungen ...

Aufhebung der Getränkesteuer.

Berlin, 11. März. Die Reichstagsfraktion der Deutschen ...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. März. Die sozialpolitische Aussprache im ...

Artemordprozeß Wilm. W.

Berlin, 11. März. Der Prozeß wegen der Ermordung des ...

Oberstaatsanwalt Heinze in zweiter Instanz verurteilt.

Breslau, 11. März. Oberstaatsanwalt Heinze, wegen des ...

gab einen kurzen, zusammenfassenden Ueberblick über die ...

Der Kampf um die Arbeitszeit.

Berlin, 11. März. Die Verhandlungen über das Arbeitszeitgesetz ...

Ein Antrag der Regierungsparteien zur Biersteuer.

Berlin, 11. März. Die Regierungsparteien haben im ...

Die Neuordnung der Beamtenbefoldung.

Berlin, 11. März. Im Haushaltsausschuss des Reichstags ...

Der Fall Wittich vor dem Kammergericht.

Berlin, 11. März. Vor dem ersten Präsidium des ...

Ein deutscher Arbeiter in Oberschlesien niedergeschossen.

Berlin, 11. März. Der Berliner Lokalanzeiger ...

Änderung des Mietvertragsgesetzes.

Berlin, 11. März. Der Wohnungsausschuss des Reichstags ...

Die Demokraten fordern Änderung der Einkommensteuer.

Berlin, 11. März. Die Demokraten haben im Steuer- ...

Artemordprozeß Wilm. W.

Berlin, 11. März. Der Prozeß wegen der Ermordung des ...

Artemordprozeß Wilm. W.

Berlin, 11. März. Der Prozeß wegen der Ermordung des ...

Artemordprozeß Wilm. W.

Berlin, 11. März. Der Prozeß wegen der Ermordung des ...

Artemordprozeß Wilm. W.

Berlin, 11. März. Der Prozeß wegen der Ermordung des ...

Artemordprozeß Wilm. W.

Berlin, 11. März. Der Prozeß wegen der Ermordung des ...

Nachrichten am Rand der rechten Seite des Dokuments.



Gardinen

am Stück:	abgepaßt:
Landhaus-Gardinen Tüll, Volle, Elamin, Mr. 1.80, 1.50, 1.—	Brise-Bises Tüll und Elamine Paar 1.50, 1.00, 80. 60
Scheibengardinen Resenaurwahl Mr. 95, 70, 50. 25	Halbstores Tüll und Elamine mit Einsatz und Spitze 2.50, 1.30. 80
Scheibengardinen aus Elamin, mit Ein- sähen, Mr. 70, 45. 35	Halbstores Elamines mit Handarbeit Stück 12.00, 9.50, 8.25, 7.45, 3.50 3.20
Spannstoffe 65-100 cm br., moderne Aus- musterung Meter 1.20, 80. 60	Garnituren weiss, Stellig, Elamine glatt und gemustert Fenster 6.00, 5.50, 4.20, 3.50. 2.50
Spannstoffe 100-150 cm breit, reiche Auswahl, moderne Must. Meter 2.50, 1.50, 1.20. 90	Garnituren Madras, moderne schöne Ausführungen Stellig Fenster 9.50, 7.50, 5.00, 3.25. 2.50
Gardinen-Mall weiss und farbig Meter 1.75, 1.40. 1.25	Nessel-Garnituren reich Karbelarb., 31 Fenster 10, 9, 7.50. 6.25
Gittertüle 150 cm br., in weiss und ecru Meter 3.50. 2.20	Bett-Decken 1bettig, Stück 8.50, 5.50. 4.20
Voll-Volle in glatt und gemustert. Meter 2.80, 1.80. 1.40	Bett-Decken 2bettig, Stück 18, 15, 9.50. 7.50
Bauernleinen 90 cm br., Meter 1.40, 90. 75	
Bauernleinen 130 cm Mr. 1.80, 1.40, 1.25 80, 100, 130, 160	
Rolo-Cüper weiss creme 75, 1.00, 1.30, 2.20	

Neuhelten wie Florentiner Tülle,
Gittertüle bedruckt weiss und
Volvolle, Spannstoffe ecru,
Hilflich Eingang!

Wir unterhalten in jedem Artikel
riesige Auswahl von billigst bis gut
Farbige Dekorationen
werden auf Wunsch gratis zugeschnitten sowie
rasch und billig angefertigt

KNOPE Pforzheim.

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

Fußballverein Herrenalb.
Am Montag den
14. März, abends
8 Uhr, findet in der
„Germania“
General-Versammlung
statt.
Tages-Ordnung:
Neuwahlen,
Sportplatz,
Sonstiges.
Vollzähliges Erscheinen ist
dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Obernhausen.
Eine junge, 36 Wochen
trüchtige, gute
**Rub- und
Fahrluh,**
sowie ein **Britschenwägel**
hat zu verkaufen
Ernestine Wolfinger, We.

Krieger-Berein Neuenbürg.
Unsere diesjährige
General-Versammlung
findet am **Samstag, 19. März 1927,** abends 7 1/2 Uhr,
im **Saale zum „Bären“** statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht,
3. Neuwahlen, 4. Ehrung der Jubilare.
Etwasige Anträge sind bis 16. März schriftlich beim
Vorstand einzureichen.
Wegen der Neuwahlen werden die Kameraden gebeten,
recht zahlreich zu erscheinen.
Der Ausschuss.

Obernhausen.
Bestellungen auf schöne
**Hohenther
Milk- und Länfer-
Schweine**
können gemacht werden, da bei mir ein Transport eingetroffen
ist. Bestellte und gekaufte Schweine werden auf Wunsch ins
Haus geliefert.
Emil Luz, Schweinehändler.

W. Forstamt Neuenbürg.
**Laubstamm- und
Beigholz-Berkauf.**
Am Freitag den 18. März,
vormitt. 10 Uhr, in Schwann
im „Hirsch“ aus Abt. Stein-
bruch, Schwabstich, Lind-
berg, Dachsbau, Forchenbau,
Hügel, Mausturm, Erdfall
Eichen: 2 I., 16 II., 14 III.,
4 IV., 0,2 VI. Kl. Buchen
Fm. 4 I., 14 II., 21 III., 21
IV. Kl. Ahorn: 0,7 IV. Kl.,
anschließend aus dem Abt.,
sowie Seelach, Reutbrönnen,
Röschwald, Neureuth, Kah-
lerberg, Hahnenfals, Bierleichen,
Elsbach, Rotenbach, Schöble,
Häpberg, Schwabhausen, Sal-
misgrund, Röhsteg: Km. G.
Spält. 4, Rugh. Anbr. 54,
Frennh. 69, Bu.: Spält. 7,
Rugh. Schr. 13, Schr. 99,
Präl. 82, Kiohh. 316, Ab.:
1 Präl. Vi.: Kiohh. 3, Nbh.
Präl. 69, Anbr. 257, übr.
Ebh. Anbr. 30. Losverzeichnis
durch die Forstdirektion G. J. D.
Stuttgart.

Gemeinde Schwann.
**Nadelstammholz-
Verkauf**
im schriftlichen Aufreiß
aus Abt. Hirschsprung Lange-
schlucht und Sauerplatte:
Tannen und etwas Fichten:
Fm. 52 I., 84 II., 69 III.,
16 IV., 5 V., 1 VI. Kl. Ab-
schnitte: Fm.: 1 I., 10 II.,
2 III. Kl.
Buchen: Fm.: 1, 31 III.,
0,75 IV. Kl.
Bedingungslose Angebote in
ganzen Prozents der Landes-
grundpreise 1927 ausgedrückt
und mit der Aufschrift „Gebot
auf Stammholz“ versehen, sind
bis Freitag, d. 18. März 1927,
abends 7 Uhr, beim Schuli-
heißnamt einzureichen.



L. & C. Birkenfeld
(G. B.)
Sportplatz b. d. „Sonne“.
Sonntag, 13. März,
mittags 3 Uhr,
**Aufstiegs-
Spiel**
gegen
**V. f. B.
Karlsruhe.**
Der Spielausschuss
Sängerabteilung Samstag
punkt 8 Uhr Singstunde.

Dennach.
Eine gute
**Milk- u.
Fahrluh**
mit Kalb, sowie ein fettes
Rind
ist zu verkaufen.
Hand Nr. 26.

**Soz.-demokr. Partei
Neuenbürg.**
Infolge anderer Veranstal-
tung findet die
Partei-Versammlung
am Samstag, den 19. März
statt.
Der Ausschuss.

**Elektrizität
in Haushalt
und Gewerbe.**

AEG-Fabrikate
Elektromotoren
Poliermotoren
Bohrmaschinen
Schleifmaschinen
Steinschleifmaschinen
Schmiedeleugebläse
Hauswasserpumpen
Elektr. Lötkolben
Leimkocher
Schnellkocher
Kaffeemaschinen
Teekessel
Tauschleder
Koch- und Wärmeplatten
Tischherde
Heißwasserspelcher
Bügeleisen
Haartrockner
Heizkissen
Strahlöfen und Kamine
Küchenmaschinen
Ventilatoren
Nähmaschinenmotoren
Waschmaschinen
Rundfunkapparate
Beleuchtungskörper

Installationen, Reparaturen.

Spezialvertrieb durch:
Otto Braun,
Höfen a. E.
Zugelassen beim
Gemeindeverband Teinach.
Telefon Nr. 22.

Eugen Braunwart
Neuenbürg
Marktstraße 107.

Gustav Knöller
Neuenbürg
Obere Gartenstr. 65 b. Telef. 79.

Eugen Müller
Neuenbürg
Bahnhofstraße 3a, Telefon Nr. 2.

Eugen Mönch,
Kapsenhardt.
Fritz Rentschler
Conweiler
Telefon Neuenbürg 136.

Ratenzahlungen
können vereinbart werden.
Birkenfeld.
Ein 22 Ar großer
Acker

auf der Heu ist unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen.
Philipp Rummel,
Landesproduktenhandlung,
Birkenfeld.

Wohnhaus
neuer Schener und schönem
Bauplatz an der Baumgarten-
straße unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen.
Offerten an die Agentur ds.
Blattes.

Birkenfeld.
Ein noch neues
Fahrrad

(Marke Opel) ist preiswert zu
verkaufen.
**Birkenfelder
Dampfwalkaufst.**
Junger Mann sucht
Bolontär-Stelle,
wo er das Feilseur-Handwerk
voll ganz lernen kann, bei be-
scheidenden Ansprüchen.
Angebote unter Nr. 455 an
die „Enztäler“-Geschäftsstelle
erbeten.

Bezirks- Konsumverein

Zur Konfirmation
empfehlen wir unseren
Mitgliedern:
Rotwein
Weihenheimer a. Berg
Liter 1.20 M.
Weisswein
Malhammerer
Liter 1.20 M.
Weisswein
1424 Dreesfelder
Liter 1.40 M.
Bei Mehrabnahme ent-
sprechend billiger.

Unerreicht! Erkrankte Menschen!



Das Bedeutsamste
an der neuen aufstehen er-
regenden natürlich elektro-
Hell- u. Pflegemethode mit
dem
9272
„Summus“
Violettblendenapparat
sind seine nie versagenden
hell- u. schmerzstillenden
Energien der Lebens u. Wl-
derstandskraft Licht, Wär-
me, Elektrizität u. Farbe.
Verbreitung und Fabriklager:
Schnurr & Benda,
Pforzheim, Lindenstr. 75
Telefon 1057. Man verlange
Verkaufsbroschüre unverbindl.
durch unseren Vertreter
Fritz Bauer, Ottenhausen.
Telefon 125.

Garten

zu verpachten.
Zu erfragen in der „Enz-
täl“-Geschäftsstelle.

Sehr gut erhaltenes
Herrenfahrrad
(Marke Diamant) mit Zube-
hör preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der „Enztäler“-
Geschäftsstelle.

Schönbürg.
**3-4 Zimmer-
Wohnung**
zu mieten gesucht.
Angebote mit Preis unter
Nr. 200 an die „Enztäler“-
Geschäftsstelle

**Gv. Gottesdienst
in Neuenbürg.**
Sonntag, den 13. März, (E. Re-
minisere).
10 Uhr Predigt (Matth. 15, 21-28;
Lied Nr. 318).
Dekan Dr. Meerslin.
Stadtkirch. Tröub.
1/2 Uhr Christenlehre (Sohn).
Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-
stunde im Gemeindehaus.
In Waldrennath ist am Donners-
tag abends 8 Uhr Bibelstunde.

**Kath. Gottesdienst
in Neuenbürg**
am Sonntag den 13. März,
9 Uhr Predigt und Amt.
1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.
Am Freitag abends 7, 8 Posten-
andacht.
In Birkenfeld
10 1/2 Uhr Predigt und bl. Messe-
heute trill

